

**Tibet Initiative Deutschland e.V.**  
**Regionalgruppe Hamburg**  
Kulturhaus Eppendorf  
Julius-Reincke- Stieg 13a  
20251 Hamburg  
Tel.: 040-47 93 47  
[tid-hamburg@gmx.de](mailto:tid-hamburg@gmx.de)  
[www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de)



**TIBET INITIATIVE  
DEUTSCHLAND**

**P R E S S E M I T T E I L U N G**

Hamburg, den 7.3.2018

## **59. Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes**

### **E i n e F l a g g e f ü r T i b e t**

**10. März 2018 – Trauertag in Tibet**

**H a m b u r g z e i g t d i e t i b e t i s c h e F l a g g e**

#### **Demonstration und Kundgebung**

Der Demonstrationzug beginnt um **15.00 Uhr am Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg**, führt über die Mönckebergstr., Bergstr., Jungfernstieg, Poststr. auf den Rathausplatz.

**Veranstalter:** *Gesellschaft für bedrohte Völker - Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg - Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Region Hamburg*

#### **Kundgebung auf dem Rathausplatz**

- **Helmut Steckel** (Sprecher der Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg): Ansprache
- **Matthias Schulz**, Hamburg: Verlesung eines Textes von Kelsang Gyaltzen, langjähriger Sonderbeauftragter S. H. des Dalai Lama, zum 10. März 2018
- **Verein der Tibeter in Deutschland e.V. , Region Hamburg:** Friedensgebet

**Flagge zeigen für Tibet“ ist eine Kampagne der Tibet Initiative Deutschland.** Seit 1996 beteiligen sich Städte, Gemeinden und Landkreise an diesem internationalen Aktionstag für Tibet.

**In der Freien und Hansestadt Hamburg ist eine Hissung der tibetischen Flagge bislang nicht möglich.** 2013 übergab ein Aktionsbündnis dem Senat auf der Rathausdiele 3000 Unterschriften. In einem Brief an den Ersten Bürgermeister und Präsidenten des Senats,

Olaf Scholz, baten wir um die Hissung der tibetischen Flagge am Rathaus. Der Senatssprecher Christoph Holstein versprach uns als zivilgesellschaftlicher Organisation (NGO) eine Antwort, die uns allerdings bis heute nicht erreichte. In einem Brief am 1. März 2015 an die Freunde Tibets bezogen wir ausführlich Stellung zu dem in der Bürgerschaft am 13. Februar 2013 abgelehnten Antrag der Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen auf Hissung der tibetischen Flagge am Rathaus. Der Brief ist unter [www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de) abrufbar.

**Die Tibet Initiative Deutschland, Regionalgruppe Hamburg** kündigte bereits auf der ersten Besprechung der CHINA TIME Hamburg am 16. Januar 018 im Kaisersaal des Rathauses vor ca. 100 Anwesenden kritische Veranstaltungen im September in Hamburg an. Wir sind in einem demokratischen Staat dazu aufgerufen, die Diktatur China unter dem Staatspräsidenten Xi Jinping und seinem chinesischen Schein-parlament immer wieder an die Menschenrechte zu erinnern und sie im Kernland China, in Tibet, in der Inneren Mongolei und in Xinjiang (Ostturkestan) einzufordern.

**Das von der Volksrepublik China unter Mao Tse Tung annektierte Tibet** ist uns ein besonderes Anliegen. Die Menschenrechtsverletzungen sind inhärenter Bestandteil des von der VR China Tibet aufoktroierten Systems.

**Die Freie und Hansestadt Hamburg ist als weltoffene Stadt** verpflichtet, sich nicht nur an seine unselige Vergangenheit – ( s. „Rund um die Alster. Hamburger Geschichte im Nationalsozialismus“ – Ausstellung in der Rathausdiele) - zu erinnern, sondern auch aktiv im Senat und in der Bürgerschaft auf die demokratischen Werte unserer Gesellschaft hinzuweisen. Die Volksrepublik China muss gerade im Jahr der CHINA TIME daran erinnert werden, dass es menschenrechtliche Verpflichtungen gibt, die unumstößlich sind. Die VR China unterzeichnete und ratifizierte eine Reihe von Menschenrechtsabkommen der **Internationalen Charta der Menschenrechte**. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ist ihr wesentlicher Bestandteil.

**Helmut Steckel weist in seiner Ansprache am 10. März darauf hin, daß die CHINA TIME 2018 und Hamburg Summit eine geeignete Plattform ist, um auf die gravierenden Menschenrechtsverletzungen in Tibet hinzuweisen.** Es ist nötig, ein Signal in Richtung China zu senden. Mit der Aktion „Tibet zeigt Flagge“ zeigen die Tibet Initiative in Hamburg, die Gesellschaft für bedrohte Völker und die in Hamburg lebenden Tibeter des Vereins der Tibeter in Deutschland e.V. u. a. ihr Unverständnis über die Entschuldigung von Mercedes Benz für sein in einer Werbeanzeige angegebenes Dalai Lama-Zitat. Mercedes-Benz kuschelt vor der chinesischen Regierung, um seine Geschäfte ins Reine zu bringen. Es ist ein beschämender Kotau vor der chinesischen Diktatur. Xi Jinping, der chinesische Staatspräsident und sein Scheinparlament können sich geehrt fühlen.

**Es ist zu hoffen, sagt Helmut Steckel,** dass die mit China wirtschaftlich und kulturell verbundene Freie und Hansestadt Hamburg, so das HA vom 21. Februar 2018, die Lügen des „Reichs der Mitte“ zur Kenntnis nimmt. China ist aufgrund seiner Wirtschaftskraft in der Tat eine nicht mehr zu übersehende Diktatur. Der in China nach langem Gefängnisarrest verstorbene Friedensnobelpreisträger Liu Xiaobo sagte: *„Eine Diktatur erzieht zum Haß und zum Intigrantentum, sie ermuntert zum Lügen und bringt Feigheit und Skrupellosigkeit hervor“.* In Tibet verschleierte China die wahre Situation und heuchelt der Welt eine glückliche Familie vor. Die tibetische Schriftstellerin Tsering Woeser, die Peking nicht verlassen darf, schrieb in einem Essay vom *„Glücklichsein unter Zwang oder Glück mit vorgehaltener Pistole“* in Tibet.

Kontakt

Helmut Steckel  
Mobil: 0177-5604623